



Das Langschiff mit Stadtpräsident Landolt in der Schleuse des Kraftwerks Birsfelden.  
(Photo Zimmer.)

-li. Anno 1456 unternahmen die Zürcher Bogen- und Feuerschützen, geführt von den Mannen der Schifflerzunft, über Limmat und Rhein die erste Hirsebreifahrt nach Straßburg. Eine Leistung, die ein großes Echo fand und im Lauf des ausgehenden Mittelalters mehrmals wiederholt wurde. Ein halbes Jahrtausend später nimmt nun die Schützengesellschaft der Stadt Zürich im Bund mit dem Limmatclub die Tradition wieder auf, um die alte Freundschaft zwischen der Eidgenossenschaft und dem Elsaß erneut zu bekräftigen. Zwei Langschiffe – ohne Hirsebreitopf, dafür aber mit Hilfsmotoren ausgerüstet – starteten gestern um 5 Uhr früh in Zürich und langten – nach Rolltransporten über 9 Wehre und nach verschiedenen Schleusungen, aber auch nach fröhlichen Zwischenhalten in Baden, Laufenburg und Rheinfelden – wohlbehalten beim Kraftwerk Birsfelden an. Die Basler Wasserfahrer ließen es sich nicht nehmen, den Zürcher Freunden entgegenzufahren, und nach 19 Uhr glitt unter Böllerschüssen eine ganze Flottille von Langschiffen und Weidlingen im Abendsonnenschein am Münster vorbei zum Landeplatz der Rhenania St. Johann.

Am Ufer hatten sich die Banner der Vereine aufgestellt und das Tambourenspiel der Feuerschützengesellschaft riefte den Zürcher Kameraden ein kräftiges Willkommen. Regierungsrat Dr. A. Schaller entbot den Gruß der Basler Behörden, den der Zürcher Stadtpräsident Dr. E. Landolt herzlich erwiderte. Auch der französische Generalkonsul Rollet ließ es sich nicht nehmen, freundliche Worte an die Fahrtteilnehmer zu richten, worauf Dr. K. Seiler namens der Zürcher Stadtschützen dankte. Nach kurzem Ehrentrunk marschierten die Fahrtteilnehmer in ihren historischen Kostümen zum wohlverdienten Nachtquartier im Hotel «Touring».

Heute, Samstag, geht die Reise um 6 Uhr weiter. Nach einem Mittagshalt in Neuf-Brisach werden die Zürcher gegen 18.30 Uhr in Straßburg anlegen und dann einen bestimmt enthusiastischen Empfang über sich ergehen lassen müssen. Wir hoffen, daß sie frohe Stunden erleben und alle Bankettstrapazen samt Riesling, Sylvaner und Gewürztraminer ohne bleibenden Schaden überstehen werden.